

1.1 Züchtung von bio-dynamischen Getreidesorten

Saatgut ist die Grundlage unserer Ernährung und ein jahrtausendealtes Kulturgut der Menschheit. Über viele Generationen hinweg ist durch intensiven Austausch von Saatgut eine unglaubliche Vielfalt an Sorten entstanden. Dadurch standen Sorten zur Verfügung, die an die unterschiedlichsten regionalen Standortbedingungen wie Bodeneigenschaften und Klima angepasst waren.

Geschichte der Züchtung

Mit Beginn der Industrialisierung und der damit verbundenen Intensivierung in der Landwirtschaft wurde die Züchtung der wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturen, zu denen auch Weizen gehört, verstärkt von großen Privatunternehmen übernommen. Diese Unternehmen entwickelten optimale Sorten für die konventionelle Landwirtschaft. Dabei war die Maximierung des Ertrags das wichtigste Züchtungsziel. Die Folge dieser engen Ausrichtung der Züchtung sind Sorten, die stark auf die Zufuhr von chemisch-synthetischen Düngern und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln angewiesen sind. Hinzu kommt, dass die Rechte an diesem Saatgut in den Händen von immer weniger Konzernen liegt, die gleichzeitig am Vertrieb von Pflanzenschutzmitteln verdienen und die sich für Verfahren der Gentechnik einsetzen.

Getreidesorten im Bio-Anbau

So gesehen sprechen viele Argumente für eine eigenständige Züchtung von Getreidesorten für den Bio-Anbau. Entscheidend ist aber vor allem, dass die herkömmlichen Sorten für den Anbau unter bio-dynamischen Bedingungen weniger geeignet sind. Auf Demeter-Höfen werden zur Düngung ausschließlich organische Dünger wie Hofmist und Gülle vom eigenen Betrieb verwendet. Diese ernähren den Boden und fördern den Aufbau von fruchtbarem Humus. Die Pflanze muss sich daraus die Nährstoffe aktiv erschließen. Die Düngung ist an die Flächen und

an die Viehhaltung gekoppelt. Dadurch ist die Nährstoffzufuhr der Pflanze begrenzt. Häufig herrscht hoher Druck durch Pflanzenkrankheiten und Schädlinge, da synthetische Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel nicht zugelassen sind.

Deshalb ist es notwendig, Sorten auf der Grundlage und für die Bedingungen des biologischen Landbaus zu entwickeln. Wichtige Eigenschaften angepasster Getreidesorten sind:

- Saatgutgesundheit
- Unkrautunterdrückungsvermögen durch rasche Jugendentwicklung
- Ausbildung eines großen Wurzelsystems zur Wasser- und Nährstoffaufnahme
- Schädlings- und Krankheitstoleranz
- Hohe Ährengesundheit
- Ausbildung guter Erträge auch bei begrenztem Nährstoffangebot
- Stabile Erträge auch bei widrigen klimatischen Bedingungen
- Optimale Verlagerung der Nährstoffe aus dem Halm ins Korn
- Gute Backeigenschaften

Engagement der Züchter

Grundlage für eine erfolgreiche Züchtung für biologische Bedingungen ist ein genaues Beobachten der Pflanzenentwicklung und der Ausbildung und Schulung des Züchterblicks. Dabei hat der Züchter die Pflanze als Ganzes im Blick und arbeitet nicht nur ausgerichtet auf eine einzelne Eigenschaft. Daher ist es ganz selbstverständlich, dass die Züchtung ausschließlich auf dem Feld und unter natürlichen Bedingungen und nicht unter künstlichen Laborbedingungen stattfindet. So entstehen



Saatgutversuche auf dem Dottenfelder Hof

Pflanzen mit besten Anbaueigenschaften und höchster Nahrungsmittelqualität. Die Entwicklung einer neuen Sorte, von den ersten Kreuzungen bis zur offiziellen Sortenprüfung und Zulassung dauert in der Regel 10 - 12 Jahre.

In Deutschland und der Schweiz gibt es derzeit vier Züchterinitiativen, die sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Getreide-Züchtung widmen: Getreidezüchtung Peter Kunz in Hornbrechtikon in der Schweiz, der Dottenfelder Hof in Bad Vilbel, Getreidezüchtungsforschung Darzau sowie das Keyserlingk-Institut in Salem.

Engagement der Spielberger Mühle

Die Spielberger Mühle engagiert sich für die bio-dynamische Züchtung, damit **demeter** Produkte von Beginn an biologisch-dynamisch sind. Deshalb wählen wir gemeinsam mit unseren regionalen Erzeugergemeinschaften geeignete Sorten aus und fördern den verstärkten Anbau bio-dynamischer Sorten. Mit einem „Züchter-Cent“ für den Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft (<http://www.zs-l.de/projekte/saatgutfonds/>) unterstützen wir Arbeit finanziell.